



# Fútbol, Aprendizaje y Educación

## Football, Learning and Education

Steffi Biester, Jochen Föll, Luis Fernando Ramirez, Carsten Röss

## Fußball, Lernen und Bildung



## Impressum / Pie de imprenta / Imprint

Steffi Biester, Jochen Föll, Luis Ramirez, Carsten Ress: Konzept Straßenfußball für Toleranz.

<b>Hrsg. von/ed. por/by</b>	KICKFAIR e.V.
<b>Erschienen/publicado/published</b>	06/ 2009 (2. Auflage/ Segunda edición/ 2nd edition)
<b>Gestaltung/diseño gráfico/design</b>	Guido Gressinger p892
<b>Druck/imprenta/printed by</b>	haka print und medien gmbh, Ostfildern-Ruit
<b>Satz/type/composición</b>	KICKFAIR
<b>Übersetzung/Traducción/Translation</b>	Lorna Rees, Kerry Rees, David Rees (germ-engl) Carsten Ress (germ-span-germ)

© 2009, KICKFAIR e.V., [www.kickfair.org](http://www.kickfair.org) / Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI), [www.cdi.org.py](http://www.cdi.org.py)

### Mitarbeit/colaboración/collaboration

Wir bedanken uns bei allen Personen, die an diesem Buch mitgearbeitet haben, in Form von Diskussionen, Anregungen oder Textbausteinen:

Agradecemos a todas las personas que colaboraron en este libro, en forma de discusiones, sugerencias y párafos de textos:

We would like to thank all those who contributed to the making of this book, whether in the form of discussions, ideas or text blocks:

**Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI):** Alexis Alfonso, Maria-Elena Granada, Marcia Mendieta, Ernesto Morales, Gerardo Niella, Alberto Riart

**Institut für Sportwissenschaft, Eberhard-Karls-Universität Tübingen:** Alexia Schnell, Klaus Seiberth, Ansgar Thiel

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium des Innern (BMI), Abteilung Sport, für die Unterstützung dieses Projektes.

Agradecemos especialmente al Bundesministerium des Innern (Ministerio del Interior de Alemania), sección deporte, por su que apoya.

Particular thanks go to the BMI (Federal Ministry of the Interior) Department of Sport, for the support of this project.

### Anschriften / Adresses / Direcciones

KICKFAIR e.V., Senefelderstraße 19, 73760 Ostfildern  
Tel.: 0711/633465-27/-28/-29, Fax: 0711/47076974  
[info@kickfair.org](mailto:info@kickfair.org)  
[www.kickfair.org](http://www.kickfair.org)

CDI, Avda. Bernardino Caballero 261, Asunción  
Tel.: 00595-21204545  
[consultas@cdi.org.py](mailto:consultas@cdi.org.py)  
[www.cdi.org.py](http://www.cdi.org.py)

**ISBN 978-3-00-027830-3**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorworte</b>	<b>10</b>
<b>Einleitung</b>	<b>14</b>
<b>Kapitel 1 – Lernziele und lerntheoretische Grundlagen</b>	<b>20</b>
<b>1.1 Allgemeine Zielstellung und Bedeutung des gesellschaftlichen Kontexts</b>	<b>20</b>
<b>1.2. Allgemeine und globale Handlungskompetenz als zentrale Lernziele</b>	<b>22</b>
1.2.1. Kompetenzbegriff	22
1.2.2. Allgemeine Handlungskompetenz	24
1.2.3. Globale Handlungskompetenz	26
<b>1.3. Lerntheoretische Grundlagen</b>	<b>30</b>
1.3.1. Biologische Dispositionen	30
1.3.2. Psychologische Dispositionen	33
1.3.3. Zusammenfassung didaktischer Leitlinien für das Lernen und das Lehren	34
<b>Kapitel 2 – Alternative Lernsettings: Lernen in Projekten und in internationalen Lernpartnerschaften</b>	<b>38</b>
<b>2.1 Projekt- und prozessorientierter Ansatz</b>	<b>39</b>
<b>2.2 Internationale Lernpartnerschaften</b>	<b>44</b>
2.2.1. Pädagogische Grundlage	44
2.2.2. Umsetzung internationaler Lernpartnerschaften	52

<b>Kapitel 3 – Bildungsansatz Straßenfußball</b>	<b>60</b>
<b>3.1. Fußball – Potentiale und Ambivalenzen</b>	<b>60</b>
<b>3.2. Straßenfußball für Toleranz als pädagogisch         inszenierte Spielweise</b>	<b>64</b>
<b>3.3. Straßenfußball als projekt- und         prozessorientierter Bildungsansatz</b>	<b>67</b>
<b>3.4. Internationale Lernpartnerschaften         über Straßenfußball</b>	<b>80</b>
<b>Literatur</b>	<b>230</b>

## Vorwort Ansgar Thiel

Dem Sport werden in der Öffentlichkeit eine Vielzahl an erzieherischen Funktionen und Wirkungen nachgesagt. Sport sei nicht nur gesund, so die Annahme, sondern auch gut für den Charakter, führe zu fairem und gemeinschaftlichem Handeln und fördere die zwischenmenschliche Verständigung. In den letzten Jahren ist insbesondere der Fußball als ein Ort der Förderung von Werten und Kompetenzen, wie Respekt, Fair-Play, Teamfähigkeit und Toleranz, in den Mittelpunkt des Interesses gerückt.

Die Sportwissenschaft interessiert sich seit ihrem Bestehen für die Rolle des Sports als Medium der Förderung von Bildung, Lernen und Persönlichkeitsentwicklung in schulischen und außerschulischen Settings. Eine der grundlegenden Erkenntnisse ist die Einsicht, dass Sport zwar eine ganze Menge an sozialerzieherischen Potenzialen bereithält, gleichzeitig aber darauf angewiesen ist, dass diese Möglichkeiten auch arrangiert und genutzt werden. Bildungsprozesse im Sport sind keine Naturgesetze oder Selbstläufer. Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen Fußball spielen zu lassen, hat nicht zwangsläufig zur Folge, dass diese auch solidarisch handeln, fair spielen und dem Anderen im Spiel respektvoll begegnen. Damit die erzieherischen Möglichkeiten und Bildungspotentiale des Sports ausgeschöpft werden können, braucht es tragfähige Vermittlungsmodelle und Konzeptionen.

Die Bildungsträger KICKFAIR und das Centro para el Desarrollo de la Intelligencia (CDI) tragen dieser Erkenntnis in besonderer Weise Rechnung. Ihr „Bildungsansatz Straßenfußball“ basiert auf einer fundierten bildungstheoretischen Auseinandersetzung, in der Fußball als ein pädagogisch inszeniertes Setting systematisch Lernräume schafft und soziale, interkulturelle und globale Lernprozesse anstößt.

Das Besondere an der Arbeit von KICKFAIR und dem CDI aus sportwissenschaftlicher Sicht ist nicht zuletzt die systematische Qualitätssicherung in Form von regelmäßigen wissenschaftlichen Evaluierungen der Programme. Das vorliegende Buch ist ein gelungener Ausdruck der Verschränkung von wissenschaftlich-konzeptioneller Auseinandersetzung mit Fragen der Integration und der Anwendung daraus gewonnener Erkenntnisse in der Praxis.

**Prof. Dr. Ansgar Thiel**

(Institut für Sportwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

## Vorwort Winfried Hermann

Die Lebenswelten von Jugendlichen haben sich nicht nur in Deutschland, sondern weltweit in den letzten Jahrzehnten gewaltig verändert. Über Medien, Internet, Musik und Sport werden junge Menschen Teil einer neuen globalen Lebenskultur bzw. leben sie, ob in Südamerika oder in Süddeutschland. Selbst im kleinsten Dorf, weit weg von den großen Metropolen, findet dieser Prozess der Internationalisierung tagtäglich statt. In den großen Einwanderungsländern lernen sie mehr oder weniger gut mit Kindern aus anderen Kulturen zusammen zu leben. Dass sich dieser Prozess in den kommenden Jahrzehnten weiter entwickeln wird und die Zukunft der heutigen Jugend noch mehr prägen wird, ist ziemlich wahrscheinlich.

Ob dieser Globalisierungsprozess als Bedrohung oder als Chance wahrgenommen wird, ob er erfolgreich bewältigt werden kann oder zur Ausgrenzung führt, ob er faire Beziehungen schafft oder Diskriminierung, das hängt davon ab, wie politisch und pädagogisch dieser Prozess begleitet wird. Globalisierung führt jedenfalls nicht automatisch zum friedvollen verständlichen Miteinander der Menschen und Kulturen. Nationalismus, Provinzialismus oder gar der Kampf der Kulturen können dadurch ebenso angestoßen werden. Umso wichtiger ist es, Methoden und Wege zu finden, die das Bewusstsein und die Kompetenz junger Menschen fördern, verantwortlich in der Einen Welt zu leben.

Sport, insbesondere Fußball ist ein hervorragendes, internationales Lernfeld und Medium für globales Lernen, für soziales Lernen, für Fairness Lernen. Das zeigen die Herangehensweisen von KICKFAIR und dem Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI), die in diesem Buch theoretisch wie praktisch vorgestellt und analysiert werden. Gefördert wird Handlungs- und Kommunikationskompetenz wie auch die Fähigkeit, Probleme möglichst selbst zu lösen. Pädagogik tritt nicht belehrend, sondern helfend und begleitend auf. Lernen und Bildung geschehen durch Erfahren bzw. Erspielen.

Der dahinter stehende Bildungsansatz Straßenfußballs, zeigt sehr beeindruckend, wie in solchen alternativen, offenen Lernfeldern soziales Lernen, vor allem auch Konfliktbewältigung und Selbstorganisation, in unterschiedlichen Formen ermöglicht wird. Insbesondere bildungsferne und sozial benachteiligte Jugendliche können mit solchen Konzepten erfolgreich erreicht werden. Das ist umso wichtiger, wenn Schule und Bildung nicht alle soziale Schichten gleichermaßen anspricht und qualifiziert. Die Projekte sind so fantasievoll wie vielfältig und erstaunlich gut vernetzt untereinander. In wenigen Jahren ist ein globales Netzwerk entstanden, dank Internet, das aber auch real durch Begegnung gelebt wird. Dass mit Bundesmitteln solche Internationalen Sport-Lernprojekte mit gefördert werden, ist ein Beleg, dass auch (Sport-)Politik lernfähig ist.

**Winfried Hermann**

(Mitglied des Bundestages und sportpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

## Einleitung

Wie lässt sich Fußball als Zugang und Medium für Bildung und Lernen nutzen? Dies ist die zentrale Fragestellung, auf die die vorliegende Publikation eine Antwort geben möchte. Dem hier vorgestellten Bildungsansatz liegt ein weit gefasstes Verständnis von Bildung zu Grunde, das den Fokus nicht auf die Vermittlung eines feststehenden Kanons von Wissensbeständen und Bildungsinhalten richtet, sondern Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung ganzheitlich fördern und auf ihrem Lebensweg begleiten möchte. Vor dem Hintergrund weltweiter gesellschaftlicher Entwicklungen und Wandlungsprozesse sieht sich auch die Jugendbildung vor neue Herausforderungen gestellt. Aus Prozessen der Globalisierung sowie daraus resultierenden Flexibilisierungen des Arbeitsmarktes ergeben sich völlig neue Anforderungen an Kinder und Jugendliche: sie müssen ihren Platz in einer zunehmend komplexen und sich dynamisch wandelnden Gesellschaft finden und in der Lage sein, sich eigenständig Lebensperspektiven und einen tragfähigen Lebensentwurf aufzubauen. Um in diesem Sinne handlungsfähig zu sein, müssen sie über eine Vielzahl von Kompetenzen und Fähigkeiten verfügen (Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Flexibilität, sozial-kommunikative Fähigkeiten, etc.). Hieraus ergibt sich ein Bedarf an alternativen und informellen Lernräumen, in denen Kinder und Jugendliche genau solche Kompetenzen entwickeln können.

Der von KICKFAIR und dem Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) vorgestellte Bildungsansatz Straßenfußball nutzt die hohe weltweite Attraktivität des Fußballs, um genau diesen Herausforderungen zu begegnen. In einem erfahrungs- und handlungsorientierten Lernansatz werden über Fußball Lernräume geschaffen, in denen Kinder und Jugendliche wichtige Werte für ein soziales Miteinander erfahren, in denen sie ihre Stärken und Fähigkeiten entdecken und ausbauen können, in denen sie gemeinsam Dinge entwickeln und gestalten und in denen sie zu Partizipation und zivilgesellschaftlichem Engagement ermutigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Ansatzes liegt auf der Schaffung globaler Lern- und Erfahrungsräume, in denen Kinder und Jugendliche eine Handlungs-

orientierung in einer zunehmend globalisierten und internationalisierten Welt entwickeln können. Sie sollen Einblicke in globale Zusammenhänge und Problemlagen erhalten und Globalisierung und kulturelle Vielfalt als Potential und Lernchance erfahren. Fußball kann hier eine wichtige und direkte Brücke zwischen Jugendlichen verschiedener Länder und Kulturen bauen, über die sie andere Denk- und Sichtweisen kennen lernen, sich für Fremdes öffnen sowie interkulturelle und globale Handlungskompetenzen entwickeln können. Die vielfältigen positiven Erfahrungen aus der Projektarbeit zeigen, dass über Fußball gerade auch sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht werden können, die einen erschwerten Zugang zu Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt und globalen Lern- und Erfahrungsräumen haben.

Das vorliegende Buch ist in drei Kapitel gegliedert. Im Kapitel 1 ist der pädagogische und theoretische Bezugsrahmen des Bildungsansatzes Straßenfußball dargestellt. Das Konzept der allgemeinen und der globalen Handlungskompetenz systematisiert und beschreibt zunächst zentrale Lernziele, die mit dem Ansatz verfolgt werden. Danach werden auf der Basis einer biologischen und psychologischen Betrachtung lerntheoretische Grundlagen beschrieben, aus denen die didaktischen Leitlinien des Bildungsansatzes abgeleitet sind.

Kapitel 2 richtet das Augenmerk auf die Gestaltung von Lernräumen, in denen die definierten didaktischen Leitlinien zum Tragen kommen. Mit dem projekt- und prozessorientierten Ansatz und dem Modell der internationalen Lernpartnerschaften werden dabei zwei Lernsettings vorgestellt, die aufgrund vielfältiger Praxiserfahrungen besonders geeignet scheinen, um allgemeine und globale Handlungskompetenzen zu fördern. Hierbei werden strukturelle Merkmale und Rahmenbedingungen des Bildungsansatzes beschrieben, die noch nicht auf die spezielle Arbeit mit Fußball bezogen und auf andere Zugänge übertragbar sind.

In Kapitel 3 wird schließlich der Bildungsansatz Straßenfußball beschrieben. Zunächst wird eine kritische Analyse des Fußballs im Hinblick auf sein pädagogisches Potential und seine Ambivalenzen für die Bereiche Lernen, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung vorgenommen. Mit der besonderen Spielweise Straßenfußball für Toleranz wird eine mögliche Inszenierungsform des Fußballs vorgestellt, die ihn zu einem sozialen Lernfeld ausgestaltet. Anschließend wird unter Einbezug verschiedener Projektbeispiele aus Deutschland und Paraguay ausführlich beschrieben, wie Fußball genutzt werden kann, um den in Kapitel 2 beschriebenen projekt- und prozessorientierten Ansatz und das Modell der internationalen Lernpartnerschaften inhaltlich zu füllen und in die Praxis umzusetzen.

### **KICKFAIR**

KICKFAIR ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ostfildern und realisiert seit mehreren Jahren über Fußball vielfältige Projekte in den Bereichen Bildung, Lernen und Erziehung. KICKFAIR ist mittlerweile bundesweit tätig und entwickelt mit verschiedenen Partnern der Jugendarbeit, Schulen und Freiwilligenorganisationen lokal angepasste Straßenfußballprojekte. KICKFAIR begleitet anschließend auch die Umsetzung der Projekte. KICKFAIR berät auch Schulen in ganz Deutschland, die Fußball als Bildungsansatz in ihren Schulalltag und in ihr schulisches Curriculum integrieren möchten. Gemeinsam mit den Schulen entwickelt KICKFAIR individuelle Konzepte, die sich an der Bedarfslage der Schule orientieren und schulisches mit außerschulischem Lernen verbinden. KICKFAIR bietet zudem Schulungen rund um die Arbeit mit Straßenfußball für Toleranz und Seminare und Workshops zu weiterführenden Themen an (Regel- und Demokratielernen, Kommunikation, Konfliktlösung, etc.) Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Handlungsleitfäden für die Projektarbeit, um den Bildungsansatz Straßenfußball auch für andere zugänglich und nachvollziehbar zu machen. Durch die Vernetzung mit ähnlichen Projekten weltweit und schafft KICKFAIR Lern- und Begegnungsplattformen, in denen junge Menschen verschiedener Länder und Kulturen von- und miteinander lernen.

**CDI**

Das Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) ist eine gemeinnützige und zivilbürgerschaftliche Einrichtung, die das Ziel verfolgt, die Lebensqualität der Paraguayer und Paraguayerinnen zu steigern. Hierfür führt das CDI Programme und Projekte in den Bereichen und Bildung durch. Das CDI hat ein innovatives Schulmodell entwickelt und initiiert, das die Stärken und Talente der Kinder einbezieht und fördert und das für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien einen Zugang zu Erziehung und Bildung öffnet. Das CDI arbeitet mit verschiedenen Akteuren aus dem Erziehungsbereich und mit den politischen Organen zusammen, die für bildungspolitische Fragestellungen zuständig sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der konzeptionellen Arbeit im Bereich Bildung und Erziehung. Der Ansatz des CDI wird nicht nur innerhalb von Paraguay umgesetzt, sondern hat sich auch in anderen lateinamerikanischen und einigen europäischen Ländern verbreitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der netzwerkorientierten Arbeit im Bereich Fußball und Erziehung. Aktuell arbeitet das CDI an der Entwicklung eines auf Fußball basierenden Schulcurriculums.



## Fútbol, Aprendizaje y Educación



## Índice

<b>Prefacios</b>	<b>90</b>
<b>Introducción</b>	<b>94</b>
<b>Capítulo 1 – Objetivos y base teórica del aprendizaje</b>	<b>100</b>
<b>1.1. Objetivos generales y contexto social</b>	<b>100</b>
<b>1.2. La competencia general y global de acción como meta central del aprendizaje</b>	<b>101</b>
1.2.1. Definición general del termino competencia	102
1.2.2. Competencia general de acción	103
1.2.3. Competencia global de acción	105
<b>1.3. Bases teóricas del aprendizaje</b>	<b>108</b>
1.3.1. Disposiciones biológicas	108
1.3.2. Disposiciones psicológicas	110
1.3.3 Pautas didácticas para el aprendizaje y la enseñanza	112
<b>Capitulo 2 – Escenarios alternativos de aprendizaje: El aprendizaje basado en proyectos y cooperaciones internacionales de aprendizaje</b>	<b>116</b>
<b>2.1. Un aprendizaje basado en proyectos</b>	<b>117</b>
<b>2.2. Cooperaciones internacionales de aprendizaje</b>	<b>122</b>
2.2.1. Base pedagógica	122
2.2.2. Le realización de cooperaciones internacionales de aprendizaje	129

<b>Capítulo 3 – Aprendizaje y Educación a través del fútbol</b>	<b>136</b>
<b>3.1. Fútbol: Potencialidades y ambivalencias</b>	<b>136</b>
<b>3.2. Partidí como “puesta en escena” pedagógica del fútbol</b>	<b>140</b>
<b>3.3. Partidí como propuesta educativa basada en proyectos</b>	<b>142</b>
<b>3.4. Cooperaciones internacionales de aprendizaje a través del fútbol</b>	<b>153</b>
<b>Literatura</b>	<b>230</b>

## **Prefacio Ansgar Thiel**

Al deporte se le atribuyen una serie de funciones y efectos educativos. No sólo se supone que el deporte es sano sino que también es bueno para el carácter, que lleva a un actuar solidario y justo y que fomenta la comprensión mutua entre las personas. En los últimos años especialmente el fútbol evocó el interés como escenario para fomentar valores y competencias, como el respeto, el juego limpio, la cooperación en equipo y la tolerancia. Desde que nació la ciencia de la educación física se interesa por el papel del deporte como medio en el ámbito de la educación, el aprendizaje y el desarrollo personal, tanto en contextos escolares como extraescolares.

Uno de los reconocimientos fundamentales consiste en entender que si bien es verdad que el deporte ofrece un alto potencial pedagógico y educativo sin embargo es imprescindible crear un marco en el que se pueden aprovechar estas posibilidades. Procesos educativos no se dan como leyes naturales o automatismos en el deporte. Dejar un grupo de jóvenes o niños jugar al fútbol no tiene automáticamente como consecuencia que estos actúen de manera solidaria, jueguen limpio y se encuentren respetuosamente con el otro en el juego. Para aprovechar a fondo las posibilidades y potenciales educativas del deporte se requieren fundados modelos y concepciones didácticas.

Las instituciones educativas KICKFAIR y el Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) toman estas consideraciones en forma profunda. Su propuesta educativa del Partidí se basa en una ocupación fundada en teorías de educación y de formación en la que el fútbol como escenario pedagógico crea de manera sistematizada espacios de aprendizaje e impulsa procesos del aprendizaje social, intercultural y global.

Lo particular del trabajo de KICKFAIR y del CDI, mirado desde un punto de vista de la ciencia de la educación física, reside también en asegurar sistemáticamente la calidad en forma de evaluaciones y programas científicos. El presente libro es una buena muestra de cómo vincular una ocupación científica-conceptual con preguntas que integran y aplican las conclusiones tomadas de la práctica.

**Prof. Dr. Ansgar Thiel**

(Instituto de Educación Física de la universidad Eberhard-Karl de Tübingen)

## Prefacio Winfried Hermann

Las realidades de vida para de los jóvenes no sólo en Alemania sino en todo el mundo han cambiado de manera decisiva en las últimas décadas. A través de los medios de comunicación, el Internet, la música y el deporte los jóvenes forman parte de y viven una nueva cultura global. Incluso en el pueblo más pequeño, alejado de las grandes metrópolis, este proceso de la internacionalización tiene lugar día por día. En los países de mucha inmigración los jóvenes tienen que aprender a convivir con jóvenes de otras culturas. La probabilidad que este proceso va a seguir desarrollándose en las futuras décadas y marcar el futuro de la actual juventud es bastante grande.

Del acompañamiento político y pedagógico del proceso de globalización depende si este se percibe como una amenaza o como un chance, si puede enfrentarse con éxito o si conduce a la exclusión, si crea condiciones iguales o discriminación. Lo que consta es que la globalización no conduce automáticamente a una convivencia pacífica y respetuosa de personas y culturas. Puede que incite el nacionalismo, el provincialismo o incluso la lucha entre las culturas. Tanto más importante es la búsqueda de métodos y caminos para fomentar la conciencia y la competencia de jóvenes de vivir responsablemente en un sólo mundo.

El deporte y especialmente el fútbol es un excelente escenario y medio internacional para el aprendizaje global y social. Esto lo demuestran las propuestas de KICKFAIR y del Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) que se presentan y analizan en este libro tanto de manera teórica como práctica. Se fomenta la capacidad de comunicación y de acción como la capacidad de resolver problemas autónomamente. La pedagogía no se presente de manera doctrinal sino apoya y acompaña. El aprendizaje y la educación ocurren a través de la experiencia y del juego.

La propuesta educativa del Partidí muestra de manera muy impresionante como en tales escenarios alternativos y abiertos se facilita el aprendizaje social, la resolución de conflictos y la autonomía de diversas formas. Tales conceptos consiguen de manera especial incluir a jóvenes con desventajas sociales. Este punto es tanto más importante como la escuela y el sistema de educación formal no califican, integra igualmente a todas las capas sociales. Los proyectos viven tanto de su creatividad como de su diversidad y llaman la atención por su capacidad de crear de redes. En pocos años se ha formado, gracias al Internet, una red global que se llena de vida en encuentros directos. El hecho que tales proyectos internacionales de aprendizaje se fomentan por fondos públicos es una prueba que también la política (de deporte) es capaz de aprender.

**Winfried Hermann**

(Miembro del Parlamento Federal de Alemania y portavoz de política de deporte de la fracción Bündnis 90/ Die Grünen)

## Introducción

Cómo puede el fútbol servir como elemento de acceso a grupos y como herramienta para la formación, la educación y el aprendizaje? Esta es la pregunta central que la presente publicación pretende contestar. La base de la propuesta educativa presentada aquí es una concepción amplia de la formación y del aprendizaje que no utiliza el enfoque tradicional sobre la transmisión de un canon de determinados contenidos y de conocimientos, sino que quiere fomentar de manera integral el desarrollo personal de niños y jóvenes y que quiere acompañarles en su trayectoria de vida. De los procesos de globalización, modernización y flexibilización en el mercado laboral surgen nuevas exigencias para niños y jóvenes: tienen que encontrar su lugar en una sociedad compleja sometida a cambios continuos y dinámicos y ser capaces de construir autónomamente un plan positivo de vida. Para ser capaces de actuar en este sentido tienen que disponer de una serie de capacidades y habilidades (autonomía, autoestima, flexibilidad, habilidades sociales-comunicativas, etc.). De allí resultan la necesidad de espacios de aprendizaje alternativos e informales en los que los niños y jóvenes puedan desarrollar justamente tales habilidades.

La propuesta educativa de Partidí presentada por el Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) y KICKFAIR aprovecha el alto potencial de convocatoria del fútbol para responder a estos desafíos. Es una propuesta integral, basada en experiencias y acciones, que crean a través del fútbol escenarios de aprendizaje en los que los niños, las niñas y jóvenes pueden vivir valores necesarios para la convivencia social, detectar y desarrollar sus habilidades y fortalezas, crear y desarrollar actividades en conjunto y en los que se promueve la participación y el compromiso social. Otro enfoque central de la propuesta es la creación de escenarios globales de aprendizaje y de experiencia, donde los jóvenes pueden desarrollar una orientación de acción en un mundo cada vez más globalizado e internacionalizado. El objetivo es que se formen una imagen de las relaciones y dependencias globales y que lleguen a comprender la diversidad cultural y vean la globalización también como una oportunidad para aprender y crecer en conjunto. En esto, el fútbol puede contribuir a crear un puente

entre jóvenes de diferentes países y culturas a través de los que pueden conocer otras maneras de pensar y ver el mundo, aprender a abrirse a cosas o ideas "ajenas" y desarrollar competencias interculturales y globales. Las múltiples experiencias positivas de los proyectos del CDI y de KICKFAIR muestran que a través del fútbol se puede llegar también a jóvenes en desventaja social que tienen un acceso limitado a espacios de formación y educación, al mercado laboral y a escenarios globales de aprendizaje y experiencia.

El presente libro se divide en tres capítulos. En el capítulo 1 se presenta el marco pedagógico y teórico de nuestra propuesta educativa de Partidí, el concepto de la competencia general y global de acción sistematiza y describe en primer lugar los objetivos centrales de aprendizaje que se persiguen con la propuesta. Después se describe la base de una contemplación biológica y psicológica que son las bases teóricas del aprendizaje y de las que se deducen las pautas didácticas de esta propuesta educativa.

El capítulo 2 contiene la descripción, el enfoque sobre la creación de escenarios de aprendizaje en los que las pautas didácticas se pueden poner en práctica. Con el concepto de un aprendizaje basado en proyectos y con el modelo de las cooperaciones internacionales de aprendizaje se presentan dos escenarios de aprendizaje que por nuestras experiencias prácticas nos parecen adecuadas para fomentar las competencias generales y globales de acción. Aquí describimos características y condiciones estructurales de nuestra propuesta educativa de manera general, aplicable a otros espacios, sin entrar aún en el trabajo con el fútbol específicamente.

En el capítulo 3 describimos nuestra propuesta educativa de Partidí. En primer lugar emprendemos un análisis crítico del fútbol con respecto a su potencial pedagógico y sus ambivalencias para el ámbito del aprendizaje, de la formación y del desarrollo personal. Con la metodología de juego especial de Partidí presentamos una posibilidad de poner en escena pedagó-

gicamente el fútbol abriendo un campo de aprendizaje social. Después se describe de manera detallada, incluyendo ejemplos prácticos de Paraguay y de Alemania, como el fútbol puede servir para expresar con la práctica el concepto del aprendizaje basado en proyectos y el modelo de las cooperaciones internacionales de aprendizaje.

**CDI**

Centro para el Desarrollo de la Inteligencia es una entidad de la sociedad civil sin fines de lucro y destinada a elevar la calidad de vida de los paraguayos y paraguayas. Para ello realiza programas y proyectos vinculados con la Educación. EL CDI ha inaugurado un modelo escolar innovador que incluye y desarrolla el talento de los niños y las niñas y permite el acceso de los niños y niñas de escasos recursos al circuito educativo. Trabaja también con los diferentes actores de la Comunidad Educativa y con los organismos de gobierno responsables de establecer las políticas educativas del país. La Fundación CDI esta muy comprometida con el Desarrollo Educativo y su propuesta no solo se realiza dentro de Paraguay sino que ha sido difundida en varios países de América Latina y algunos de Europa. Somos inspiradores de la creación de varias redes que trabajan con el deporte y la Educación. En los últimos meses enfocando nuestro trabajo en la creación de un currículum basado en el Fútbol, una escuela Popular que se basa en el Fútbol.

**KICKFAIR**

KICKFAIR es una organización no gubernamental y sin fines de lucro en Ostfildern (cerca de Stuttgart) y realiza desde hace varios años, múltiples proyectos a través del fútbol en el ámbito de la formación, el aprendizaje y la educación. Hoy en día, KICKFAIR trabaja en toda Alemania y concibe y desarrolla con diferentes socios (escuelas, clubs, instituciones juveniles, ...) proyectos locales de fútbol adaptadas a las necesidades de ese entorno. KICKFAIR también acompaña a sus socios a largo plazo en la realización de los proyectos. KICKFAIR asesora escuelas en toda Alemania que quieren integrar al fútbol como propuesta educativa en su vida escolar y en su currículo. En conjunto con las escuelas KICKFAIR desarrolla conceptos individuales que se orientan en las necesidades de la escuela y que combinan el aprendizaje escolar con el extra-escolar. KICKFAIR ofrece además talleres en diferentes temáticas alrededor del fútbol y el trabajo social y educativo y en diferentes campos temáticos (educación a la democracia, comunicación, resolución de conflictos, ...). Otro enfoque es el desarrollo de materiales didácticos para el trabajo pedagógico con el fútbol. A través del trabajo en red con proyectos y organizaciones similares en todo el mundo KICKFAIR crea escenarios de aprendizaje y de encuentro en los que personas jóvenes de diferentes culturas y países pueden aprender en conjunto.



## Football, Learning and Education



## Contents

<b>Prefaces</b>	<b>162</b>
<b>Introduction</b>	<b>166</b>
<b>Chapter 1 – Objectives and theoretical basis of learning</b>	<b>172</b>
<b>1.1. General objective and context</b>	<b>172</b>
<b>1.2. General and global social competence as central objectives</b>	<b>173</b>
1.2.1. General definition ‚competence‘	174
1.2.2. General social competence	175
1.2.3. Global social competence	177
<b>1.3. Learning theories</b>	<b>180</b>
1.3.1. Biological dispositions	180
1.3.2. Psychological dispositions	182
1.3.3. Summary of educational guidelines for learning and teaching	184
<b>Chapter 2 – Alternative learning environments: Learning in projects and international learning partnerships</b>	<b>188</b>
<b>2.1. Project- und process-oriented approach</b>	<b>189</b>
<b>2.2 International learning partnerships</b>	<b>193</b>
2.2.1. Educational basis	194
2.2.2. Forming international learning partnerships	200

<b>Chapter 3 – Street Football as an approach to education</b>	<b>208</b>
<b>3.1. Football – ambivalent potential</b>	<b>208</b>
<b>3.2. Street Football for Tolerance as an educational way of playing</b>	<b>212</b>
<b>3.3. Street football as a project- and process-oriented education approach</b>	<b>214</b>
<b>3.4. International learning partnerships in street football</b>	<b>225</b>
<b>Literature</b>	<b>230</b>

## **Preface Ansgar Thiel**

In public opinion, sport is accredited with a host of educational functions and effects. It is believed that sport is not only healthy, but that it is also good for the character, leads to fair and social behaviour and encourages better understanding between people. Over the last few years, football has become of great interest as a means of promoting values and skills such as respect, fair play, team spirit and tolerance.

Ever since it came into being, sport science has been interested in the role of sport as a medium for promoting education, learning and personal development in schools as well as in extracurricular settings. One of the fundamental findings is the view that although sport has a lot of potential in the area of social education, these opportunities do have to be managed and used. Educational processes do not come naturally in sport, they do not happen by themselves. Letting a group of children and young people play football does not automatically mean that they will show solidarity, play fairly or treat the other players with respect. In order to make full use of the educational possibilities and potential of sport, reliable teaching models and concepts are necessary.

The educational institutes KICKFAIR and the Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) have taken this conclusion to heart. Their „street football education approach“ is based on a sound, theoretical-educational discussion, whereby football, in a pedagogic setting, systematically creates areas of learning and initiates social, intercultural and global learning processes. From a sports science point of view, the systematic quality control in form of regular scientific evaluation of the programmes, is just one of the special features of the work carried out by KICKFAIR and CDI. This publication succeeds in presenting the relationship between the scientific-conceptual examination of questions of integration and the practical implementation of the resulting conclusions.

**Prof. Dr. Ansgar Thiel**

(Institute of Sport Science, Eberhard Karls University Tübingen)

## **Preface Winfried Hermann**

Everyday life for young people has changed dramatically in the last decades, not only in Germany but worldwide. Through media, internet, music and sport, youngsters are becoming part of a new global culture, whether they live in South America or in South Germany. This process of internationalisation is taking place daily even in the smallest villages, far from the big cities. In countries with high numbers of immigrants, they learn to live more or less peacefully with children from other cultures. It is very likely that this process will continue to develop over the coming decades and have an even greater effect on the future of young people today. Whether this globalisation process is seen as a threat or an opportunity; whether it can be dealt with successfully or will lead to social exclusion; whether it creates fair relationships or discrimination, all depends on how the process is accompanied politically and pedagogically. Globalisation does not automatically lead to peaceful coexistence between people and cultures. Nationalism, provincialism or even hostility between cultures can also be triggered. For this reason it is all the more important to find ways and means of increasing young people's awareness and skills to enable them to live responsibly in the one world.

Sport, and in particular football, is an excellent international area of education and medium for global learning, social education and learning about fairness. This is made evident by the methods used by KICKFAIR and Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI), the theory and practice of which are presented and analysed in this publication. Social and communication skills are cultivated, as is the capability to solve problems unaided when possible. Education takes on the role of assisting and helping, rather than „teaching down“ to the young people. Learning and education take place through experience and playing. The underlying street football education approach shows very convincingly how, in such an alternative, open environment, social learning, including conflict management and self organisation, can be made possible in various ways. Above all underprivileged youngsters who have little or no access to education, can be reached successfully by these concepts. This is particularly important

in cases where schools and education do not approach or qualify all social levels on an equal basis. The projects are as imaginative as they are varied and link together remarkably well. Within a few years a global network has been set up, thanks to the internet. Real meetings, however, allow the network to be experienced live. The fact that such international sport-related learning projects are financed by the government, proves that (sports) policy-makers are also willing to learn.

**Winfried Hermann**

(Member of the Federal Parliament and sports policy spokesman for the Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

## Introduction

How can football be used as a method of approach and as a medium for education and learning? This is the basic question which these publications hope to answer. The education approach presented here is based on a broad definition of education which doesn't merely focus on imparting a fixed block of knowledge and educational content, but rather which aims to support children and young people in their overall personal development and to accompany them throughout their lives. Faced with worldwide social development and changes, education also has to cope with new challenges. The process of globalisation and the job market becoming more modern or flexible, result in completely new demands being made on children and youngsters: They have to find their place in an increasingly complex and dynamic society, be able to create perspectives for themselves and make realistic plans for their futures. In order to be able to act and react in this environment, they need a multitude of skills and competences (independence, self-confidence, flexibility, social-communicative skills, etc.). Therefore there is a need for alternative and informal learning areas where children and youngsters can develop just these skills.

To set about fulfilling this need, the Street Football education approach presented by KICKFAIR and CDI (Centro para el Desarrollo de la Inteligencia) utilizes the worldwide appeal of football. In a learning-by-doing approach, football creates learning areas where children and youngsters experience important values for social co-existence; where they can discover and develop their strengths and capabilities; where they can develop and create things together with others and where they are encouraged to join in and show commitment in civil society. A further focal point of the approach is the creation of global areas of learning and experience, where children and youngsters can learn how to orient themselves in an increasingly global and international world. They should be given not only an insight into global connections and problem situations but also the chance to experience globalisation and cultural diversity as positive potentials and opportunities for learning. Football can provide a direct and important link between youngsters from different countries and cultures, through which

they can learn about other viewpoints and ways of thinking; learn to be more open towards other, foreign elements and can also develop intercultural and global social competence. Wide-ranging positive results from project work show that particularly the socially underprivileged children and youngsters, who have less access to education, informal learning areas, training, the job market or global areas of learning and experience, can be successfully approached through football.

This book is divided into three chapters. Chapter 1 presents the pedagogic and theoretical framework of the Street Football education approach. The concept of general and global social competence systemises and first of all describes the fundamental learning aims of the approach. Then, based on a biological and psychological point of view, the theoretical basis of learning is presented, from which the didactic guidelines of the approach are taken.

Chapter 2 concentrates on the creation of learning areas in which the defined didactic guidelines come into operation. The project- and process-oriented approach and the model of international learning partnerships presented here are two learning environments which, based on extensive practical experience, seem particularly suitable for developing general and global social competence. General structural features and requirements of the education approach are also discussed, which do not yet relate to specific work with football and which can be applied to other approaches.

Chapter 3 is dedicated to the Street Football education approach itself. First of all, a critical analysis of football is carried out with regard to its positive as well as negative pedagogic potential in the areas of learning, education and personal development. The particular method of play in „Street Football for Tolerance“ is presented as a possible way of turning football into an area of social learning. Subsequently, various examples of projects in Germany and Paraguay show in detail how football can be used to substantiate and implement the project- and process-oriented approach and the model of international learning partnerships described in Chapter 2.

**KICKFAIR**

KICKFAIR is a non-profit-making organisation based in Ostfildern which, for several years, has been carrying out various football-related projects in the areas of education, learning and upbringing. KICKFAIR is now active all over Germany and, together with various partners from youth work authorities, schools and voluntary organisations, develops local street football projects. In addition, KICKFAIR helps with carrying out the projects and also acts as advisor to schools throughout the country which want to integrate football as an education approach into their curriculum and into everyday school life. Together with the schools KICKFAIR develops individual concepts which meet the needs of the school and which combine in-school with extracurricular learning. KICKFAIR also offers training for working with Street Football for Tolerance as well as seminars and workshops on additional topics (such as learning rules and democracy, communication, conflict resolution, etc). A further important part of their work is the publication of teaching materials and action guidelines for project work aimed at making the Street Football education approach clear and accessible to others. By linking up to similar projects throughout the world, KICKFAIR creates platforms for meeting and learning where young people from different countries can learn with and from each other.

**CDI**

The Centro para el Desarrollo de la Inteligencia (CDI) is a charitable and civic institution, which has set itself the goal to improve the quality of life for all Paraguayans. For this purpose, the CDI is carrying out programmes and projects in the fields of education. The CDI has developed and initiated an innovative school model, which incorporates and promotes the children's strengths and talents, and which enables an access to upbringing and education for children of socially deprived families. The CDI works together with different entities from the field of education and with political agencies which are responsible for educational issues. One thematic emphasis is the conceptual work in the areas of upbringing and education. The CDI approach is not only carried out in Paraguay exclusively, but has spread into other Latin-American and a few European countries. Another emphasis lies on the network-oriented work in the realm of football and education. Currently, the CDI is working on the development of a school curriculum based on football.

Herausgeber **KICKFAIR**

